

NEWSLETTER 2026 #2

In unserem zweiten Newsletter widmen wir uns aktuellen Themen aus dem HKC-Netzwerk: Aktuellen Innovationen und Entwicklungen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Überflutungsvorsorge, Veröffentlichungen und Fortschritten aus unseren Projekten sowie spannenden Terminen und Veranstaltungsankündigungen.

Deutsche Schüler*innen gewinnen Stockholm Junior Water Prize

Der *Stockholm Junior Water Prize* gilt als einer der weltweit wichtigsten Wettbewerbe für junge Forschende im Bereich Wasser. Jedes Jahr präsentieren Schüler*innen aus mehr als 40 Ländern ihre Projekte zu globalen Wasserproblemen und treten im internationalen Finale in Stockholm gegeneinander an. Die Arbeiten werden von einer internationalen Jury aus Expert*innen bewertet und die Preisverleihung findet traditionell während der World Water Week im Stockholmer Rathaus statt. Die schwedische Kronprinzessin Victoria über-reicht dort den Preis persönlich an die Gewinner*innen drei Tage vor der Verleihung des Stockholm Water Prize, des - inoffiziellen - "Wasser-Nobelpreises".



Den Stockholm Junior Water Prize 2025 gewannen die beiden jungen Deutschen Niklas Ruf und Jana Spiller vom Schülerforschungszentrum Ochsenhausen mit ihrem Projekt „WarnMe – Early Flood Warnings for Everybody“. Das System soll Gemeinden frühzeitig vor Überflutungen warnen, insbesondere an kleineren Flüssen und Bächen, für die häufig keine Messdaten existieren. Dafür entwickelten die beiden ein Netzwerk aus kostengünstigen Sensoren, die Wasserstände und Strömungen messen und die Daten in Echtzeit an einen Server senden. Erkennt das System eine mögliche Hochwassergefahr, werden Fachleute und Bevölkerung über eine App sofort informiert. Ziel ist ein einfach installierbares und skalierbares Frühwarnsystem, das besonders auch kleineren Gemeinden helfen kann, sich besser vor Starkregen und Überschwemmungen zu schützen.

Den vollständigen Beitrag finden Sie unter diesem [Link](#).

Bildquelle: Jana Spiller & Niklas Ruf

Veröffentlichung aus dem KAHR-Projekt: Die Flutkatastrophe 2021

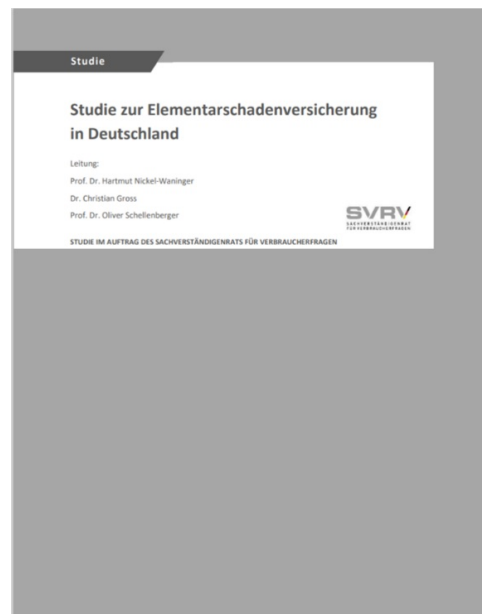
Das HKC ist Teil der Veröffentlichung des neuen Open-Access-Buchs *Die Flutkatastrophe 2021 – Vom Wiederaufbau zur Klimaresilienz*. In den Sammelband fließen Ergebnisse und Erfahrungen aus dem BMBF-geförderten Verbundprojekt KAHR ein, an dem 13 Partner*innen aus Forschung und Praxis beteiligt waren. Die Publikation beleuchtet die Folgen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und zeigt Wege auf, wie Wiederaufbau und Klimaanpassung resilienter gestaltet werden können. Im Fokus stehen unter anderem integriertes Hochwasserrisikomanagement, Vorsorge, Infrastruktur- und Raumplanung sowie soziale Aspekte des Wiederaufbaus.

Die Kapitel, an denen das HKC beteiligt war, beleuchten die Bedarfe privater Haushalte sowie die Kommunikation während des Wiederaufbauprozesses. Das Buch richtet sich an Fachleute aus Politik, Planung und Praxis ebenso wie an interessierte Bürger*innen.

Die Veröffentlichung kann als Open Access unter diesem [Link](#) aufgerufen werden.

Elementarschadenversicherung-Empfehlung des SVRV

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherfragen (SVRV) hat eine neue Studie zur Elementarschadenversicherung in Deutschland herausgegeben. Die Veröffentlichung greift die wachsenden Risiken durch Naturkatastrophen infolge des Klimawandels auf und eröffnet Wege zur Verbesserung der Versicherungsdurchdringung in Deutschland. Hintergrund ist unter anderem die im Koalitionsvertrag angekündigte Reform der Elementarschadenversicherung für Bestands- und Neimmobilien. Die Studie formuliert sechs zentrale Empfehlungen, darunter eine stärkere Verknüpfung von Versicherungsschutz und Präventionsmaßnahmen. Zudem wird betont, dass Prävention und klimaangepasste Raumplanung entscheidend sind, um zukünftige Schäden zu begrenzen und bezahlbaren Versicherungsschutz langfristig zu sichern.



Die Studie stützt sich auf interdisziplinäre Workshops, in den 25 Expert*innen aus Versicherungswirtschaft, Wasserwirtschaft, Bauwesen und Wissenschaft zusammengearbeitet haben, um praxisnahe Vorschläge für eine Reform der Elementarschadenversicherung zu erarbeiten. Mit dem Konzept „Hochwasser-Pass“ hatte das HKC die Gelegenheit in der Projektgruppe D „Prävention“ mitzuwirken.

Weitere Details finden Sie im Policy Brief unter diesem [Link](#).

Bildquelle: Prof. Dr. Hartmut Nickel-Waninger



Die *Hochwasser-App fürs Haus* ist ab sofort in überarbeiteter Form verfügbar. Mit dem Relaunch wurde die Anwendung um mehrere neue Funktionen ergänzt, die die Nutzung vereinfachen und die individuelle Einschätzung von Risiken am eigenen Gebäude verbessern.

Eine interaktive Anleitung erleichtert den Einstieg und unterstützt bei der Nutzung der Kartenanwendung. Darüber hinaus ermöglicht ein neuer Fragebogen eine genauere Bewertung des eigenen Hauses. Ergänzt wird das Angebot durch personalisierte Tipps, die Nutzer*innen gezielte Hinweise zur Eigenvorsorge geben. Auch häufige Fragen lassen sich nun schneller klären: Ein übersichtlich aufgebautes FAQ bietet kurze und verständliche Antworten.

Die Hochwasser-App für Nordrhein-Westfalen unterstützt Bürger*innen dabei, die Gefährdung ihres Hauses durch Starkregen und Hochwasser besser einzuschätzen und sich frühzeitig mit geeigneten Schutzmaßnahmen auseinanderzusetzen. Das Angebot ist Teil der Stärkung der Eigenvorsorge in NRW.

Testen Sie die neue Hochwasser-App fürs Haus jetzt [hier](#).

Stellenanzeigen aus dem HKC-Netzwerk

In der Rubrik *Stellenanzeigen* auf der HKC-Homepage haben Mitglieder des Netzwerks die Möglichkeit, Stellenangebote kostenfrei zu veröffentlichen. So erreichen sie Interessierte und können ihr Angebot mit potenziellen Arbeitskräften teilen.

Bei Interesse an der Veröffentlichung Ihrer Stellenanzeige senden Sie gerne eine E-Mail an info@hkc-online.de!



Ein neues Gesicht im HKC



Seit April unterstützt Felix die HKC-Geschäftsstelle.

Er studiert Umweltwissenschaften im Master an der Universität zu Köln und hat zuvor ein Praktikum beim United Nations Office for Disaster Risk Reduction absolviert. Er interessiert sich besonders dafür, wie naturbasierte Lösungen für Klimaanpassung und Katastrophenschutz genutzt werden können.

Für das HKC kümmert er sich nun um alle Belange rund um die Infomobile. Außerdem steht er als neuer Ansprechpartner für die Mitglieder des HKC-Netzwerks zur Verfügung und übernimmt diese Aufgabe von Jacqueline Jacobs.

Alle Anliegen als Mitglied richten Sie zukünftig bitte an felix.tsigos@hkc-online.de.

Herzlich willkommen, Felix!

Veranstaltungen und Termine

Veranstaltungen

Wissenschaftssofa „Vertical Water Sponge“: Wie schützen wir Innenstädte vor Überschwemmungen und Hitze?

Am **9. Juni 2026** lädt die Fraunhofer-Zukunftsstiftung zum Wissenschaftssofa „Vertical Water Sponge“ ein. Die kostenlose Online-Veranstaltung zeigt, wie vertikale Wasserspeichermodule an Fassaden und Wänden dazu beitragen können, Innenstädte besser vor Starkregen, Überflutung und Hitze zu schützen.

Starkregen, Hochwasser und zunehmende Hitzebelastung stellen stark versiegelte Innenstädte vor große Herausforderungen. Beim Wissenschaftssofa „Vertical Water Sponge“ der Fraunhofer-Zukunftsstiftung steht deshalb ein innovativer Ansatz für nachhaltiges Wassermanagement und Klimaanpassung im Mittelpunkt.

Das Team des Fraunhofer-Instituts UMSICHT gibt Einblicke in die Entwicklung vertikaler Wasserspeichermodule, die an Fassaden und Wänden angebracht werden können. Die Module nehmen Niederschlagswasser wie ein Schwamm auf, speichern es mithilfe eines mineralischen Füllgranulats und geben es später über Verdunstung wieder an die Umgebung ab. Dadurch können sie bei Starkregenereignissen zur Entlastung der Kanalisation beitragen und gleichzeitig durch Verdunstungskühlung das Mikroklima in Innenstädten verbessern.

Die kostenlose Online-Veranstaltung findet am 09. Juni 2026 von 16:00 bis 17:00 Uhr statt und richtet sich unter anderem an Interessierte aus Stadtplanung, Architektur, Klimaanpassung und nachhaltigem Wassermanagement.

Alle weiteren Informationen sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Resilience Expo 2026

Die Resilience Expo 2026 bringt am **10. Juni 2026** in Mönchengladbach Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Politik zusammen, um innovative Lösungen zur Klimaanpassung sichtbar zu machen. Auch das HKC-Team wird mit dem Infomobil vor Ort sein.

Die Resilience Expo 2026 findet am 10. Juni 2026 im Hugo Junkers Hangar in Mönchengladbach statt. Die Veranstaltung versteht sich als internationale Plattform für innovative Lösungen rund um die Anpassung an den Klimawandel und bringt Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammen.

Neben einer Fachausstellung erwartet die Besucher*innen ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Diskussionen und Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Ziel ist es, zukunftsfähige Ansätze der Klimaanpassung sichtbar zu machen und neue Impulse für Vernetzung und Zusammenarbeit zu setzen.

Auch das HKC-Team wird auf der Resilience Expo vertreten sein und mit dem Infomobil vor Ort über praxisnahe Ansätze der Hochwasservorsorge und Klimaanpassung informieren.

Alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

Konferenz „Fünf Jahre nach der Flut 2021 – Forschungsperspektiven im Wandel“

Fünf Jahre nach der Flutkatastrophe von 2021 findet am **2. und 3. Juli 2026** die wissenschaftliche Konferenz „Fünf Jahre nach der Flut 2021 – Forschungsperspektiven im Wandel“ an der Hochschule Koblenz, Campus Remagen, statt.

Im Mittelpunkt stehen veränderte Fragestellungen und Ansätze der Katastrophen- und Risikoforschung sowie eine kritische Reflexion bisheriger Erkenntnisse. Ziel ist es, neue Perspektiven für den Umgang mit Extremereignissen und gesellschaftlichen Krisen zu diskutieren.

Anmeldungen und Beitragsvorschläge sind bis zum 31. Januar 2026 möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter diesem [Link](#).

Infomobil-Termine

Das HKC-Team wünscht Ihnen alles Gute!

Georg Johann
Geschäftsführung

Jutta Lenz
**Stellvertretende
Geschäftsführung**

Silke Felsch
HKC-Geschäftsstelle

Hans-Theodor Arenz
Infomobil-Betreuung

Helene Meyer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lina Fitz
Lukas Hammel
Felix Tsigos
Studentische Hilfskräfte



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.